



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Internet

www.christian-duerr.de
christian.duerr@lt.niedersachsen.de

Rede zum Antrag (erste Beratung):

**Missbilligung des Ministerpräsidenten wegen der Verstöße gegen das
Ministergesetz
Fraktion der SPD**

64. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 19. Februar 2010

Christian Dürr (FDP):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrter Herr Kollege Jüttner, die Öffentlichkeit hat ein sehr feines Gespür dafür, wie Politikerinnen und Politiker mit ihren eigenen Fehlern und wie Parteien mit solchen in ihren eigenen Reihen umgehen. So vertretbar und so angezeigt ein Missbilligungsantrag ist, wenn ein Politiker seine Fehler nicht einräumt, so absolut überflüssig ist er an dieser Stelle.

(Widerspruch bei der SPD, bei den GRÜNEN und beider LINKEN)

Der Herr Ministerpräsident hat im Januar-Plenum das Parlament absolut umfassend über diesen Vorgang informiert. Ich sage für meine Person und für die absolute Mehrheit dieses Hauses ganz deutlich: Der Ministerpräsident hat für seinen Umgang mit der Sache den vollen Respekt der absoluten Mehrheit dieses Hauses.

(Lebhafter Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Herr Kollege Jüttner, wer an andere eine solche moralische Messlatte anlegt, wie Sie es heute und in den vergangenen Wochen getan haben, der muss auch gucken, wie es in der Vergangenheit im eigenen Laden zugegangen ist.

(Ursula Helmhold [GRÜNE]: Da gab es einen Untersuchungsausschuss! -. Weitere Zurufe - Glocke des Präsidenten)

Ich war damals noch nicht Mitglied dieses Hauses, aber die Kolleginnen und Kollegen, die schon länger dabei sind, werden sich noch an die sogenannte Opernballaffäre erinnern. Damals hat der Niedersächsische Ministerpräsident Gerhard Schröder, nachdem er dabei erwischt worden war, dass er im Privatjet zusammen mit Herrn Piëch zum Opernball gefahren ist, dies im Plenum im Nachhinein noch als stinknormale Sache bezeichnet.

(Petra Emmerich-Kopatsch [SPD]: Und was ist mit Herrn Möllrings Reise nach China? Jetzt ist es aber gut!)

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen von der SPD-Fraktion, und Sie, Herr Kollege Jüttner, als Fraktionsvorsitzender ganz persönlich müssen sich genauso fragen,

(Petra Emmerich-Kopatsch [SPD]: Herr Möllring hat das als ganz normal bezeichnet!)

wie Sie damals - da war ich schon Mitglied dieses Hauses - - -

(Unruhe bei der SPD)

Präsident Hermann Dinkla:

Herr Kollege, wir unterbrechen jetzt, bitte! - So, jetzt können Sie fortfahren!

Christian Dürr (FDP):

- - - mit den Fällen Wendhausen und Viereck in Ihren eigenen Reihen umgegangen sind.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Diese Herrschaften haben als Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages über Jahre hinweg erwiesenermaßen gegen das Abgeordnetengesetz verstoßen. Als der damalige Landtagspräsident Jürgen Gansäuer ihnen durch Bescheid aufgegeben hat, das Geld zurückzuzahlen, haben sie sich juristisch dagegen gewehrt. Eine Missbilligung durch Ihre Fraktion oder gar einen Ausschluss aus ihr hat es damals nicht gegeben.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Ich will das deutlich sagen, Herr Jüttner, weil Sie mit dieser Missbilligung offensichtlich auch von eigener Schwäche ablenken wollen.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Wer sich darüber beschwert, dass auf dem frisch gemähten Rasen des Nachbarn noch ein Grashalm übersteht, aber selbst seit Wochen nicht dazu gekommen ist, den eigenen Rasen zu mähen, der braucht sich über politische und eigene Unglaubwürdigkeit nicht zu wundern.

Herzlichen Dank.

(Starker, lang anhaltender Beifall bei der FDP und bei der CDU)